

Im ersten Halbjahr 2026 zahlten die Versicherungsgesellschaften 176 Millionen Hrywnja für Kriegsrisiken aus

18.08.2026

Im ersten Halbjahr 2026 zahlten die Versicherungsgesellschaften ihren Kunden 176,5 Mio. Hrywnja an Entschädigungen für Kriegsrisiken aus.

Das ist eine maschinelle Übersetzung eines Artikels aus der [Onlinezeitung Ekonomitschna Prawda](#). Die Übersetzung wurde weder überprüft, noch redaktionell bearbeitet und die Schreibung von Namen und geographischen Bezeichnungen entspricht nicht den sonst bei [Ukraine-Nachrichten](#) verwendeten Konventionen.

???

Im ersten Halbjahr 2026 zahlten die Versicherungsgesellschaften ihren Kunden 176,5 Mio. Hrywnja an Entschädigungen für Kriegsrisiken aus.

Dies teilt der Nationale Verband der Versicherer der Ukraine (NASU) mit.

Die Daten basieren auf den Berichten von 17 Versicherungsgesellschaften, die am Informationsaustausch „PRIMA“ teilnehmen.

Nach Angaben der NASU erweitern die Versicherer den Versicherungsschutz zunehmend: Im ersten Halbjahr 2026 wurden erstmals Kriegsversicherungsverträge in den Segmenten Haftpflicht und Finanzrisiken abgeschlossen.

Zudem wurde der Versicherungsschutz verstärkt auf Anlagen der erneuerbaren Energien ausgeweitet, insbesondere auf Solar- und Windkraftwerke sowie industrielle Energiespeichersysteme.

Gleichzeitig beläuft sich die Rückstellung für gemeldete, aber noch nicht ausgezahlte Schäden auf rund 977 Mio. Hrywnja, wovon 898 Mio. Hrywnja auf beschädigtes Eigentum entfallen.

Auch die internationale Rückversicherungsunterstützung für den ukrainischen Markt hat zugenommen. Das konsolidierte Limit des Londoner Versicherungsmarktes Lloyd's stieg von etwa 350 Mio. auf 600 Mio. Dollar. Die Limits der DFC und der EBRD belaufen sich auf über 125 Mio. bzw. rund 110 Mio. Dollar.

Übersetzung: **DeepL** — Wörter: 194

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwaltsgesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.